



Pressemitteilung, 30. April 2014

Union-Bank AG setzt erfreuliche Geschäftsentwicklung in 2013 fort

Mit Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 kann die Union-Bank AG, Flensburg, von einer zufrieden stellenden Ausweitung des Geschäftsvolumens berichten. Auf Grundlage des Jahresabschlusses ergibt sich folgendes Bild:

Stichtagsbezogen stieg die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich auf 240 Mio. €.

Die Steigerung der im Geschäftsjahr vergebenen und vermittelten Kundenkredite macht 3% aus. Dies war insbesondere auf die durch niedrige Zinsen gestärkte Nachfrage nach langfristigen Hypothekendarlehen zurückzuführen.

Die Kundeneinlagen der Union-Bank sind traditionell die Finanzierungsquelle für das Kreditgeschäft der Bank. Die Gesamtsumme der Kundenverbindlichkeiten stieg im Vorjahresvergleich um 4%. Der größte Anstieg ist auf die Volumensteigerung bei den täglich fälligen Einlagen zurück zu führen. Eine der Begründungen hierfür sieht die Bank in dem niedrigen Zinsniveau. Die Motivation der Kunden vorhandenes Kapital über eine längere Zeit anzulegen ist nicht vorhanden. Der Zinsertrag ist für den Kunden marginal klein.

Die Union-Bank AG konnte im vergangenen Jahr erneut 800 neue Giro- und KK-Konten eröffnen. Dies spiegeln auch die Buchungsposten wider, die um 2,73% im Vergleich zum Vorjahresergebnis stiegen.

Die Ertragslage der Bank hat sich im Geschäftsjahr 2013 unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes ebenfalls zufrieden stellend entwickelt. Der Zinsüberschuss fiel, aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auf den Finanzmärkten, um 5,2% auf 5.155 T€. Die rückläufigen Zinserträge aus Kundenkrediten sowie die niedrigen Zinserträge aus eigenen Wertpapieren und auf dem Geldmarkt ergaben ein für die Bank unbefriedigendes Zinsergebnis. Der anhaltende Druck auf die Zinsmarge der Bank nötigte die Union-Bank, die Zinssätze im Bereich der Einlagen mehrfach im Laufe des Jahres zu senken.

Zur Verbesserung der Zinserträge im Bereich der eigenen Wertpapiere hat die Bank etwas längerfristige Laufzeiten gewählt. Mit den beschriebenen Maßnahmen gelang es jedoch nur teilweise, die gesunkenen Zinserträge auszugleichen. Dank der Zunahme neuer Konten erhöhten sich die Provisionseinnahmen durch mehr Umsatzposten und verbesserten den Provisionsüberschuss um 6,9%.

Auch die Entwicklung im Wertpapierbereich sowie der merkliche Anstieg der Provisionseinnahmen aus dem Vermittlungsgeschäft von Versicherungen trugen positiv zum Gesamtergebnis bei den Provisionseinnahmen bei.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen aufgrund der Modernisierung der Filiale in Schleswig sowie der Einrichtung des vorübergehenden Standortes der Filiale in Harrislee. Der Neubau der Filiale verläuft planmäßig und schreitet, dank der guten Wetterverhältnisse, mit großen Schritten voran.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 788.756 € und fällt somit deutlich besser als im Vorjahr aus. Der Vorstand der Union-Bank AG wird den Aktionären, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, vorschlagen eine Dividende in Höhe von 13% auf das Grundkapital der Aktionäre auszuzahlen.

Kontakt:

Union-Bank AG

Ramona-Christina Schwarz

Leiterin Marketing

Große Straße 2 / 24937 Flensburg

Tel.: (0461) 8414-2 33 / Mobil: (0172) 7489819

Fax: (0461) 8414- 2 91 / E-Mail: rschwarz@unionbank.de

Über die Union-Bank AG:

Bereits seit 1875 führt die Union-Bank AG als Flensburgs einziges privates Kreditinstitut sämtliche Bankgeschäfte für alle privaten als auch geschäftlichen Geldangelegenheiten aus. Das dänische Element ist im Hause der Union-Bank AG deutlich erkennbar: Angefangen von der Zusammensetzung des Aktionärkreises, der sich gleichermaßen breit auf beiden Seiten der Grenze streut, über die deutsch-dänische Zweisprachigkeit aller Mitarbeiter bis hin zur gelebten "Du-Kultur". Heute ist die Union-Bank AG, an 4 Standorten im nördlichen Teil Schleswig-Holsteins vertreten, ein modernes Geldinstitut, das sich auf einem soliden Fundament Jahr um Jahr weiterentwickelt. Immer getreu dem eigenen Prinzip, dass die Geldmittel der Bank vorrangig der heimischen Wirtschaft und Privatpersonen zur Verfügung stehen sollen.